

hierbei im allgemeinen recht einfache Verse, die dauernd wiederholt werden. Die Begleitinstrumente sind Handtrommeln, kleine Pauken und eine Langhalslaute, auf der während des gesamten Stücks Tonika und Quinte unentwegt erklingen.

Musik:

Gebrüder Chatterjee; Khyal

Sprecher:

Das waren also die beiden Sänger Robin und Pradeep Chatterjee mit einer Interpretation des Raga "Todi". Hören wir danach eine Darstellung des gleichen Raga, aber in einer instrumentalen Fassung, und zwar gespielt auf der indischen Oboe, der sogenannten Shanai, deren weicher und zärtlich-melancholischer Klang gerade der Gefühlswelt des Raga "Todi" besonders angemessen ist. Die Shanai, von der Konstruktion her ein relativ einfaches Instrument mit wenigen Löchern und ohne Klappen, gestattet eben deswegen expressive Nuancen, die auf technisch komplizierteren Instrumenten kaum auszuführen wären. Obwohl es sich um ein ausgesprochenes Solo-Instrument handelt, wird es immer ~~in~~ in einem bestimmten Ensemble gespielt, zu dem insgesamt vier Shanais gehören, nämlich zwei, die die melodische Linie alternierend fortspinnen, und zwei weitere, die lediglich die Tonika während der gesamten Dauer des Stücks blasen; diese Bläsergruppe wird von kleinen Pauken begleitet, die nicht so groß wie die Tablas sind und spröder, heller klingen. Hören wir hier ein solches Shanai-Ensemble, ~~in dem~~ ^{dessen} der erste Solist Raghunat Prasanna ist; er interpretiert den Raga "Todi" zunächst in der Form eines langsamen freien Vorspiels, das man Alap nennt.

Musik:

Prasanna; Alap; Todi

3' 30"

Sprecher:

Nach dieser langsamen Interpretation des "Todi" spielt